

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**KommR Viktor SIGL**  
Wirtschafts-Landesrat

am 16. Juni 2010

zum Thema

**Offensive für Jugendbeschäftigung in OÖ**  
**40 Jobcoaches unterstützen Jugendliche aktiv bei der Suche nach**  
**einem Ausbildungsplatz**

**Weiterer Gesprächsteilnehmer:**

- **Sabrina Bauer**, Lehrling bei Firma Hoflehner
- **Mag. Michael Mollhuber**, JobCoach
- **Markus Ladendorfer**, Leiter JugendService des Landes OÖ

[www.viktor-sigl.at](http://www.viktor-sigl.at) / [www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Mag.<sup>a</sup> Anna M. Ortmayr, (+43 732) 77 20-151 05, (+43 664) 829 95 88**

## Kurzfassung

### **Rund 1.700 Schulabgänger/innen noch ohne fixen Lehrplatz Land OÖ informiert und begleitet Jugendliche und Betriebe**

"Rund 1.700 oberösterreichische Jugendliche, die in weniger als einem Monat ihre Schulpflicht beenden, haben noch keine fixe Zusage für eine Lehrstelle. Das ergibt eine Umfrage des Landesschulrates für Oberösterreich in den 4. Klassen Hauptschule und in den Polytechnischen Lehrgängen", informiert Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl. Problematisch sei, so Landesrat Sigl, dass sich ein Drittel der Lehrstellensuchenden auf nur fünf Lehrberufe konzentriert, obwohl es rund 250 Lehrberufe zur Auswahl gibt.

Das Wirtschaftsressort des Landes OÖ setzt seine Offensive für Jugendbeschäftigung fort. Zum fünften Mal in Folge werden die Jugendlichen heuer wieder bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz von sogenannten JobCoaches des JugendService des Landes OÖ kostenlos begleitet und unterstützt. Zudem wurde für die Unternehmen ein neuer Folder mit allen Lehrlingsförderungen des Bundes und des Landes aufgelegt. Dieser wird bei einer großangelegten Lehrstellen-Akquise in den oö. Betrieben, die derzeit keine Lehrlinge ausbilden, verteilt.

Insgesamt werden heuer in Oberösterreich rund 35 Millionen Euro in Maßnahmen für die Jugendbeschäftigung investiert.

## Ein Monat vor Schulschluss: Rund 1.700 öö. Jugendliche sind noch auf der Suche nach einem Lehrplatz

---

*"Rund 1.700 oberösterreichische Jugendliche, die in weniger als einem Monat ihre Schulpflicht beenden, haben noch keine fixe Zusage für eine Lehrstelle. Das ergibt eine Umfrage des Landesschulrates für Oberösterreich in den 4. Klassen Hauptschule und in den Polytechnischen Lehrgängen", informiert Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl.*

Problematisch sei, so Landesrat Sigl, dass sich ein Drittel der Lehrstellensuchenden auf nur fünf Lehrberufe konzentriert: Bürokaufmann/-frau, Einzelhandelskaufmann/-frau, Kfz-Techniker/in, Maschinenbautechniker/in, Friseur/in. Landesrat Sigl: *"Es gibt heute rund 250 verschiedene Lehrberufe mit sehr interessanten Berufsbildern. Wenn Jugendliche hier flexibel sind und über den Tellerrand hinausblicken, bieten sich gute Karrierechancen. Und zwar sofort, weil viele Stellen sofort verfügbar sind."*

Mit Ende Mai 2010 waren in Oberösterreich 418 sofort verfügbare und weitere 2.552 nicht sofort verfügbare offene Lehrstellen beim AMS OÖ registriert. In Oberösterreich bilden aktuell mehr als 7.114 Unternehmen 25.544 Lehrlinge aus. Im Mai verzeichnete Oberösterreich mit 4,7 % die niedrigste Jugendarbeitslosenquote aller Bundesländer. Das ist ein Rückgang um minus 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Mai des Vorjahres.

## Lehrstellenoffensive in OÖ geht weiter: Jugendliche individuell begleiten, neue Lehrstellen akquirieren, Lehrlingsförderungen

---

*"Unserer Jugend eine fundierte Ausbildung und damit Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft zu bieten, das hat für mich oberste Priorität", setzt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl die Offensive für Jugendbeschäftigung in Oberösterreich fort. "Qualifizieren, individuell begleiten und erfolgreich vermitteln, das ist das zentrale Ziel."*

35 Millionen Euro wird heuer in Oberösterreich in die Jugendbeschäftigung investiert. Mehr als 4.400 Jugendliche in Oberösterreich werden vom Maßnahmenpaket für junge Menschen im "Pakt für Arbeit und Qualifizierung 2010" profitieren.

Anfang April wurde eine **Offensive zur Lehrstellen-Akquise** gestartet, um jene 3.600 Betrieben in OÖ, die zwar Lehrlinge ausbilden könnten, es aber (noch) nicht bzw. nicht mehr tun, zu motivieren und beraten, (wieder) in die Lehrlingsausbildung einzusteigen und jungen Menschen eine Chance zu geben. In enger Kooperation von Land Oberösterreich, Regionalmanagement OÖ, Wirtschaftskammer OÖ und AMS besucht ein Team von zehn Personen derzeit diese Firmen, um sie zu beraten und über Fördermöglichkeiten zu informieren. *"Jede zusätzliche Lehrstelle, die wir so für unsere jungen Menschen, die einen Ausbildungsplatz brauchen, akquirieren können, hilft uns im Kampf um jeden Arbeitsplatz"*, sagt Wirtschaftslandesrat Sigl.

Die Lehrlingsförderungen des Bundes und des Landes OÖ sollen einen Anreiz für die Schaffung zusätzlicher Lehrstellen bieten. Im neuen Folder "Ihr Wegweiser zur Lehrlingsförderung", der unter [www.viktor-sigl.at](http://www.viktor-sigl.at) kostenlos heruntergeladen werden kann, finden Unternehmer/innen alle Förderungen auf einen Blick.

## Ihr Wegweiser zu Lehrlingsförderungen

**Förderung der Lehrausbildung von Jugendlichen mit Beeinträchtigung:**  
Die Lehrausbildung von Jugendlichen mit Beeinträchtigung wird mit 200 Euro pro Monat für 24 Monate gefördert. Bei weiterem Qualifizierungsbedarf kann die Förderung auf Antrag auf die gesamte Lehrzeit ausgedehnt werden. Ist ein Lehrling bei Ausbildungsbeginn älter als 19 Jahre, werden max. 795 Euro pro Monat für die gesamte Lehrzeit gefördert.

Detaillierte Informationen beim **Bundessozialamt** unter Tel.: 05 / 99 88 bzw. unter [www.bundessozialamt.gv.at](http://www.bundessozialamt.gv.at)

**Wichtig:** Anträge müssen grundsätzlich vor Beginn des Lehrverhältnisses gestellt werden.

**Mädchen in Lehrberufen mit geringem Frauenanteil:**  
302 Euro pro Monat für 12 Monate

**Benachteiligte Jugendliche:**  
188 Euro pro Monat für 12 Monate

**Personen mit Beeinträchtigung über 19 Jahre:**  
Einzelvereinbarung

**Integrative Berufsausbildung** (Lehre mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation):  
188 Euro pro Monat für max. 24 Monate

Detaillierte Informationen bei der jeweiligen regionalen Geschäftsstelle des **AMS OÖ** bzw. unter [www.ams.at/ooe](http://www.ams.at/ooe)

**Wichtig:** Die Unterstützungen des AMS müssen vor Lehrbeginn beantragt werden. Förderungen der Wirtschaftskammer und des AMS OÖ schließen sich grundsätzlich nicht gegenseitig aus.

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz • Fotos: www.fotolia.de, Fotosearch, Land OÖ • Layout: Abteilung Presse/GTP-Center, J. Drömer (J208 20102259) • DVR: 0069264

**Zukunftland OÖ**

Bild: Land OÖ

## Heuer bereits zum fünften Mal JobCoaching für Jugendliche: 608 Jugendliche werden derzeit individuell betreut

---

Bereits auf Hochtouren läuft heuer zum fünften Mal die Sigl-Initiative "Perspektive Job - Jugend hat Vorrang". Das JugendService des Landes OÖ mit seinen 40 JobCoaches hat bereits alle 1.679 Jugendlichen ohne fixe Zusage für eine Lehrstelle kontaktiert und ein persönliches Unterstützungsangebot gemacht, das bisher mehr als ein Drittel der Jugendlichen angenommen hat. Aktuell befinden sich **608 Jugendliche im Coachingprozess**. Täglich kommen weitere hilfeschuchende Jugendliche dazu. Sie werden individuell bei der Lehrstellensuche begleitet und unterstützt.

Die **Erfolgsquote des JobCoachings** kann sich sehen lassen: Von den Jugendlichen, die im Jahr 2009 betreut wurden, konnte für **91 %** (1.115 Jugendliche) der Coachingprozess erfolgreich beendet werden.

Eine Evaluierung des Projekts im Jahr 2009 durch das Institut für Pädagogik und Psychologie der JKU zeigte ein sehr erfreuliches Bild: rund 80 % der Jugendlichen waren mit der Betreuung im JugendService sehr zufrieden und würden es auch Freunden weiterempfehlen.

Ein weiteres, sehr interessantes Ergebnis ist, dass nur rund 20 % der im Projekt gecoachten Jugendlichen das Lehrverhältnis lösen. Laut Wirtschaftskammer OÖ liegt der durchschnittliche Wert aller Auflösungen der Lehrverhältnisse in Oberösterreich bei rund 32 %. Es zahlt sich daher aus, dass auch nach erfolgreicher Vermittlung eine gezielte bedarfsorientierte Nachbetreuung angeboten wird.

Seit dem Projektstart im Jahr 2006 wurden bisher mehr als 4.000 Jugendliche bei ihrer Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz von einem JobCoach begleitet.

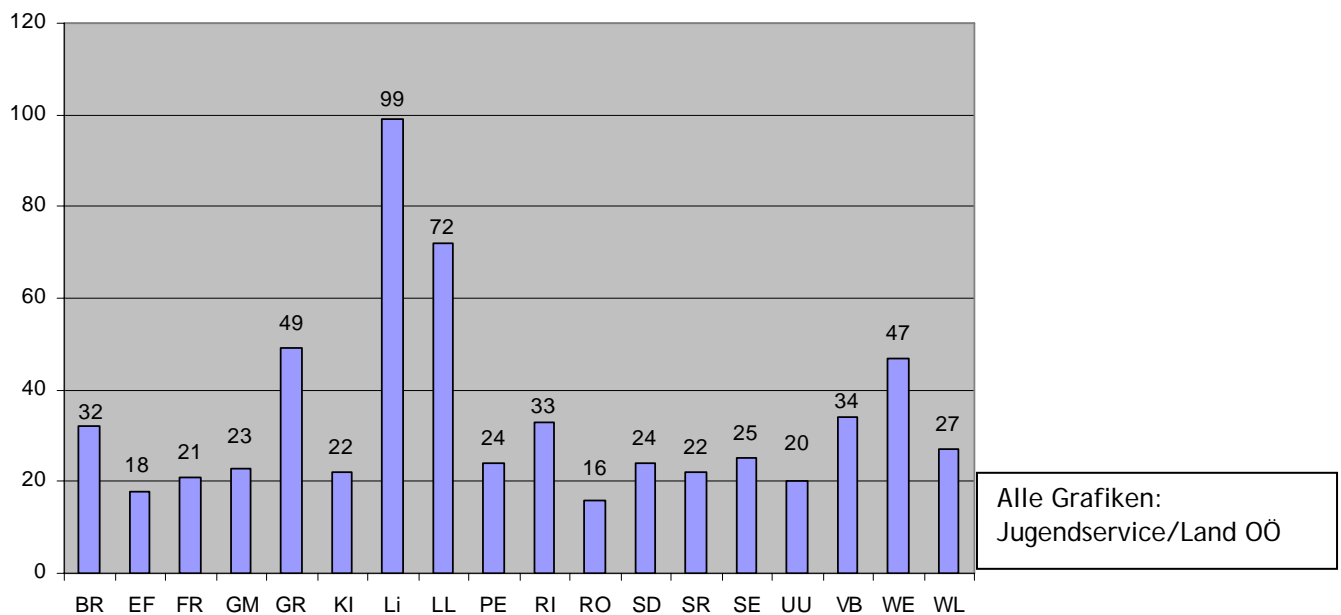
## ANHANG

### Inanspruchnahme des JobCoachings nach Bezirken:

Die regionale Verteilung der Nachfrage des niederschweligen und kostenlosen JobCoachings entspricht den Planungen auf Grund der Bevölkerungsstatistik und den Vergleichsdaten des Arbeitsmarktservice.

#### **Jugendliche im Coaching nach Bezirken**

- Stand: 15.06.2010 -



In Zeiten der Krise zählen Bildungs- und Arbeitsmarktchancen zu den großen Lebensthemen der Jugendlichen. Zu den Kernängsten gehört die Angst eine falsche Berufswahl zu treffen. Die richtige Berufswahl ist deshalb für die Jugendlichen eine wichtige Voraussetzung, um in späterer Zukunft eine möglichst gute Position am Arbeitsmarkt zu haben.

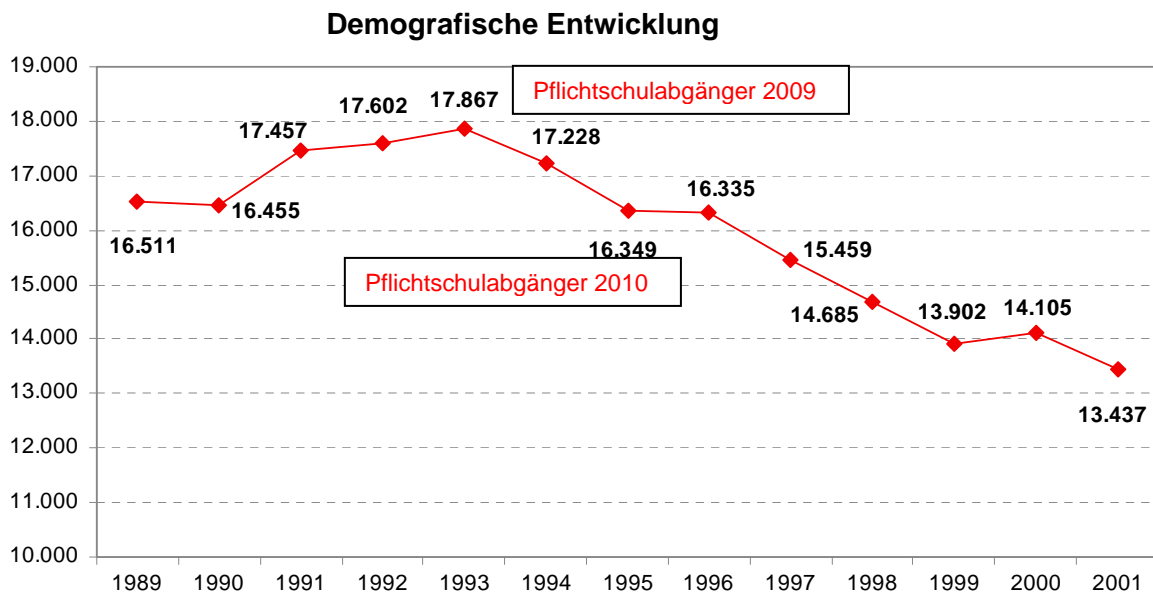
Viele Jugendliche sind jedoch in der Berufsorientierungsphase überfordert. Es fehlt ihnen einfach der Überblick über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe. Um Frustrationserlebnissen auf Seiten der Jugendlichen aber auch der Arbeitgeber/innen vorzubeugen, ist es deshalb wichtig, die Jugendlichen zu unterstützen, damit sie Qualifikationen erwerben, die es ihnen ermöglichen in der Arbeitswelt Fuß zu fassen.

Ein wesentlicher Faktor ist auch, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, einen realistischen Blick auf die Arbeitswelt wie auch auf die eigenen Möglichkeiten und Potenziale zu entwickeln, ohne dass sie ihre beruflichen Träume, die letztendlich Quelle für Motivation und persönliche Entwicklungsperspektiven sind, deshalb verleugnen müssen.

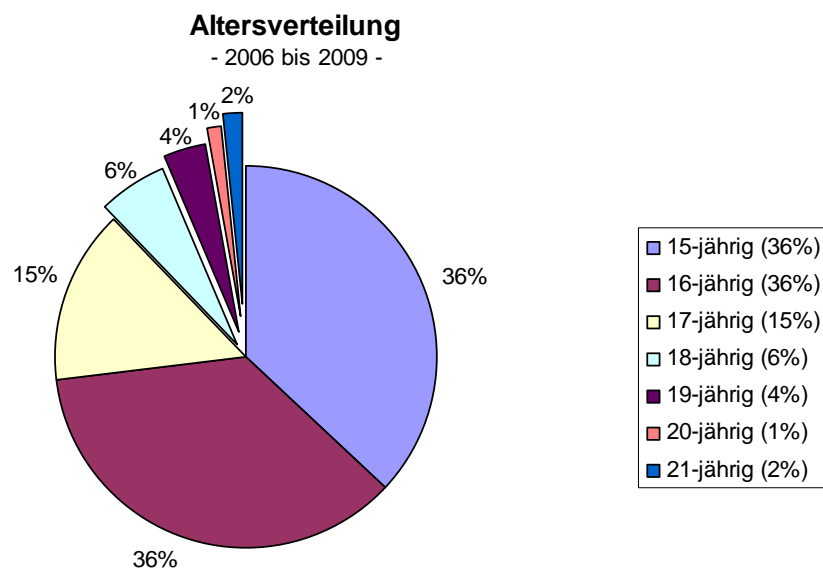
Eine gute Unterstützung bei der Orientierung und Konkretisierung von Berufsvoraussetzungen und Berufsmöglichkeiten bietet die im Coachingprozess durchgeführt und speziell auf die Zielgruppe abgestimmte Potenzialanalyse, welche in Zusammenarbeit mit der WKOÖ/Karriereberatung gemacht wird. Seit Projektbeginn im Herbst 2006 nutzte jeder zweite Jugendliche diese Möglichkeit.

### Demografische Entwicklung der Pflichtschulabsolventen:

Trotz eines massiven Rückganges der 15-jährigen Pflichtschulabsolventen im Jahr 2010, nämlich um 879 Jugendliche bzw. 5, 1 % gegenüber 2009 (17.228 des Jahrgangs '94 im Jahr 2009 auf 16.349 des Jahrgangs '95 im Jahr 2010) bleibt der Bedarf nach einer individuellen Unterstützung bei der Lehrstellensuche nach wie vor sehr hoch.



### Altersverteilung der Jugendlichen, die JobCoaching beanspruchen:



Grafiken: Land OÖ

Bei der Altersverteilung der Zielgruppe zeigt sich, dass ein guter Teil der betreuten Jugendlichen älter als die Hauptzielgruppe der Pflichtschulabgänger sind. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass das JobCoaching auch die erweiterte Zielgruppe wie z.B. Schulabbrecher/innen erfolgreich erreicht.

Auffallend ist, dass der Anteil der Jugendlichen mit so genanntem Migrationshintergrund im JobCoaching zunimmt. Auf diese Steigerung wurde mit der Aufnahme von speziell ausgebildeten JobCoaches, die selbst einen Migrationshintergrund haben, reagiert. Daneben gab es gezielte Weiterbildungen in diesem Bereich, um besser auf diese Zielgruppe eingehen zu können.

### **So funktioniert das JobCoaching:**

Mithilfe einer Potenzialanalyse werden die Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen analysiert und den Jugendlichen die Berufsentscheidung erleichtert. Darauf aufbauend wird eine ressourcen- und lösungsorientierte Strategie für den geeigneten Ausbildungsplatz entwickelt. Bei Bedarf werden unterschiedliche Methoden und Trainings bei der Bewerbungsunterstützung angeboten und auf jeden Jugendlichen individuell abgestimmt.

Auf Wunsch begleiten die JobCoaches des JugendService die Jugendlichen auch über den Punkt der Vermittlung hinaus. Neben der persönlichen Unterstützung der Jugendlichen halten die Coaches auch mit den Ausbildungsbetrieben Kontakt und stehen bei Fragen und Anlaufschwierigkeiten zur Verfügung.

### **Ein konkreter JobCoaching-Fall:**

Sabrina Bauer hat sich im Dezember 2006 an das JugendServiceLinz gewandt und um Unterstützung bei der Lehrstellensuche gebeten. Sie hat die Polytechnische Schule absolviert und war beruflich noch etwas unorientiert. Nach einem Erstgespräch hat Sabrina die Potenzialanalyse gemacht, wobei unter anderem auch der Beruf der Einrichtungsberaterin herausgekommen ist.

Die nächsten Schritte im JobCoaching waren Firmen zu suchen, die Lehrlinge als Einrichtungsberaterinnen ausbilden. Wir haben zahlreiche Unternehmen angerufen und gefragt, ob sie sich bewerben kann bzw. Schnuppertage machen darf. Wir haben die Bewerbungsunterlagen überarbeitet und Vorstellungsgespräche trainiert.

Unter anderem haben wir es auch bei der Firma Hoflehner versucht. Sie durfte dort schnuppern kommen und hat schließlich Ende Februar 2007 die Zusage von der Firma Hoflehner bekommen.

Im April dieses Jahres hat Sabrina die Lehre als Einrichtungsberaterin mit Auszeichnung abgeschlossen.